

Pfarr - Gemeinde - Brief



Evangelische
Kirchengemeinde
Mörfelden

Pfarrgemeinde
St. Marien
Mörfelden



**Lebst
Du
schon?!**



Ostern 2010



„...lebst Du schon?!

Liebe Leserinnen und Leser,
das Motto unseres Gemeindebriefes haben wir von einem bekannten Werbespruch für Möbel „entliehen“: „Wohnst Du noch oder lebst Du schon?“ Inzwischen hat sich dieser Werbeslogan verselbständigt und wurde schon einige Male umformuliert: Arbeitest Du noch oder lebst Du schon? Rauchst Du noch oder lebst Du schon? Lernst Du noch oder lebst Du schon?

Lebst Du schon? Die Frage trifft anscheinend den Nerv unserer Zeit. Viele Menschen haben nämlich das Gefühl, eher zu *funktionieren* als wirklich sinnerfüllt zu *leben*. Viele fühlen sich heutzutage gehetzt, fremdbestimmt, unter Termindruck, klagen über berufliche oder private Belastungen, über zu wenig Freizeit und zu viel Stress.



Das Leben erscheint wie ein reißen der Fluss und man selbst steuert sein Floß durch die Wogen und versucht möglichst unbeschadet durchzukommen. Auf Dauer führt so ein Lebensgefühl zu körperlichen und gesundheitlichen Beschwerden: Bandscheibenvorfall, Burn-out-Syndrom, Depressionen... - spätestens dann muss

man beginnen, seinen Lebensstil zu ändern, den Alltag neu zu sortieren.

Lebst Du schon? Das Leben, so wie Gott es sich für den Menschen vorgestellt hat, besteht aus Arbeit und Ruhe, aus Tag und Nacht, aus Arbeitstagen und Feiertagen. Kinder haben dafür noch ein Gespür, sie brauchen einen festen Tagesablauf und Rituale, um sich sicher und geborgen zu fühlen. Dieser Rhythmus, den Körper und Seele brauchen, geht zunehmend verloren. Die Zeit wird immer schnelllebiger: vier Wochen nach Weihnachten stehen schon wieder die Osterhasen im Supermarkt. Der Sonntag wird durch verkaufsoffene Sonntage immer mehr zum gewöhnlichen Arbeitstag. Dank Handy ist man überall und jederzeit erreichbar. Augenblicke der Stille, Zeiten in denen auch die Seele mal „auftanken“ kann, werden immer seltener.

Unsere beiden christlichen Kirchen setzen sich ein für den Sonntag und für ein Leben, das mehr ist als „Funktionieren“. Anders als im Supermarkt folgt im christlichen Kirchenjahr nicht ein Fest unmittelbar auf das andere.



„...lebst Du schon?!

Passionszeit –
im Leiden
verschieben sich
die Werte. Leben
wird wertvoller.

Wie vor Weihnachten der Advent liegt, so kommen vor dem Osterfest zunächst sieben Wochen „Passionszeit“: eine Zeit der Ruhe und innerer Einkehr, in der in der Kirche traditionell des Leidensweges Jesu gedacht wird. Unsere Kirchengemeinden laden Sie in der Passionszeit bei verschiedenen Veranstaltungen dazu ein, ganz bewusst den Alltag zu unterbrechen - durch die Teilnahme am Heilfasten, Meditation oder den Versuch, 7 Wochen lang „anders“ zu leben: zu fasten oder sieben Wochen auf Alkohol zu verzichten, in einer Andacht oder einem Gottesdienst zur Ruhe kommen.

Dort wird auch über Fragen nachgedacht, die in der Hektik des Alltags oft verdrängt werden: Was heißt es, sinnerfüllt zu leben? Was macht mir das Leben schwer? Wie gehe ich mit eigenem und fremdem Leid um? Wo kann ich Kraft finden?

Die Passionszeit bietet die Gelegenheit, auch diese Tiefendimensionen des Lebens wieder bewusster wahrzunehmen und zu leben. Und dabei sich selbst und Gott eine wenig näher zu kommen.

Eine besinnliche Passionszeit und gesegnete Ostertage wünscht Ihnen im Namen meines katholischen Kollegen Pfarrer Engelbert Müller und meiner KollegInnen Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber und Pfarrer Markus Buss sowie des Redaktionsteams dieses Gemeindebriefes Gisela Kögler, Markus Maurer und Ulrike Nicodem



Ihre Pfarrerin

Barbara Schneider

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde und Katholische Kirchengemeinde Mörfelden. Redaktion und Gestaltung: Markus Buss, Gisela Kögler, Markus Maurer, Engelbert Müller, Ulrike Nicodem, Andrea Schätzler-Webe Druck: Druckform GmbH, Merckstraße 1-3, Darmstadt



Weltgebetstag Kamerun: „Alles, was Atem hat, lobe Gott“

In ihren Bildern hält die Künstlerin Reine Claire Nkombo auf vielfältige Weise vor allem den Alltag von Frauen fest: beim Wasserholen, auf dem Markt, unterwegs zu Gärten und Feldern, zu Hause, mit ihren Kindern, beim Waschen am Fluss... Würde und Ruhe strahlen die Frauen auf ihren Gemälden aus. Hohe Wertschätzung spricht aus diesen Bildern für das, was Frauen alltäglich schaffen.



"Lob dem Ewigen" – R. C.

Hier begegnen sich die Schöpferin des Titelbildes des diesjährigen Weltgebetstages und die Frauen, die die Gottesdienstordnung aus Kamerun geschrieben haben. Denn sie ermutigen uns, mit ihrem eigenen Zeugnis mit ihren Texten und Gebeten, Gott genau in unseren vielfältigen – auch schwierigen – Alltagssituationen zu loben. Gerade dies sind die Orte, wo wir auch immer wieder neu die Gegenwart Gottes und das Geschenk unseres Lebens überhaupt erfahren.

Kamerun, dieses zentralafrikanische Land, ist uns in den letzten Jahren vor allem durch die Löwen, die Fußballnationalmannschaft, bekannt geworden. Auf Grund seiner landschaftlichen Schönheit und Vielfalt nennt man es auch „Afrika im Kleinen“. Die ca. 18. Millionen Einwohner gehören mehr als 200 verschiedenen Ethnien an, offizielle Sprachen sind englisch und französisch. Die politische Lage ist relativ stabil, doch seit seiner Unabhängigkeit 1960/61 kämpft das Land gegen Korruption und die tiefe Kluft zwischen Arm und Reich. Die Reichtümer des Landes wie Holz, Bodenschätze, Öl, Kaffee und Bananen bringen nur wenigen Menschen Gewinn: Über die Hälfte lebt unter der Armutsgrenze, und wer gut ausgebildet ist, sucht eine Chance im Ausland.

In das Land mit seiner Schönheit und seinen Problemen wollen wir Sie in einem ökumenischen Gottesdienst am Weltgebetstag entführen.

**Weltgebetstagsgottesdienst 05.03., 17.00 h Katholische Kirche;
Kaffetrinken ab 15.00h im Pfarrzentrum**

Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber

„,...Hauptsache gesund!?“



Diese Worte enthält fast jeder Wunsch zum Geburtstag oder einer anderen persönlichen Feier. Viele verbinden mit Gesundsein geistige wie körperliche Fitness sowie attraktives Aussehen bis ins hohe Alter, in dem Wissen, dass wir zerbrechliche Wesen sind, die krank werden können, sich mit Beschwerden, Leiden und Alterungen herumschlagen müssen.

Aber wenn die Gesundheit das höchste Gut im Leben ist, wie gehen wir dann mit Krankheiten, Behinderungen und Leiden um? Entziehen sie uns den Boden für ein gutes Leben? Sehen wir uns dann nur noch als Bürger der zweiten Klasse, die aufgrund von „Gen-“ oder anderen körperlichen wie geistigen Defekten oder durch eigenes bzw. Fremdverschulden Pech hatten?

„Hauptsache gesund“? Wie sehr wir diesen Satz hassten, sagte ein mir befreundetes Ehepaar, die sich nach einer Untersuchung entschlossen hatten, ihr behindertes Kind zu bekommen. Von vielen Seiten, auch von den Ärzten wurde ihnen abgeraten, das Kind auszutragen, denn es ist ja nicht „Hauptsache gesund!“

Fest steht: Wenn wir Menschen oder uns nahe stehende Personen ernsthaft erkranken, bzw. durch angeborene Fehler oder Unfälle mit körperlichen wie geistigen Defekten leben müssen, verändern sich die Wertigkeiten. Es bedarf der Auseinandersetzung mit der Erkrankung bzw. mit der „neuen“ das Leben verändernden Situation.

Denn spätestens, wenn auch noch die Halbgötter in Weiß, die Wallfahrten zum Spezialisten und die Krankenhäuser als die Kathedralen unserer Zeit „versagen“, spüren wir in ganzer Wucht die Ohnmacht des Menschseins in seiner Endlichkeit und die Grenzen der modernen Gesundheitsreligion.

Der christliche Glaube will uns aus diesem Dilemma Wege zeigen und neue Perspektiven eröffnen. Wenn er von Heilung spricht, nimmt er immer den ganzen Menschen in den Blick – Körper und Geist. Denn als Abbild Gottes erfährt der Mensch Heilung, wenn er sich der Zusage Gottes öffnet und sein Leben entsprechend ausrichtet.



„,...Hauptsache gesund!?“

In der Heiligen Schrift gibt es viele Zeugnisse hierzu. Das Neue Testament erzählt von Jesu Begegnungen mit Kranken. Jesus zeigt in seinem heilenden Handeln, wie wir Menschen mit unserer körperlichen wie geistigen Begrenztheit umgehen können. Wenn er Kranke heilt, ist nicht die Heilung des Leibes das letzte Wort, sondern die Weisung Jesu, sich zukünftig im Leben an Gottes Wort zu orientieren.

Daher können wir aus dem Glauben heraus selbst Zeiten von Krankheit, Gebrechen und belastendem Alter als eine Möglichkeit erfassen, Gott näher zu kommen, weil wir die Gesundheit als wünschenswert erachten, aber nicht als unser letztes Ziel.

Ein nur auf Einseitigkeiten reduzierter und dadurch manchmal übersteigter Gesundheitsbegriff verschiebt die Bewertung von Krankheit und Behinderung in unserer Gesellschaft. Es droht dabei die Gefahr, dass kranken, behinderten und alterndem Leben nur eine Existenz am Rand unserer Gesellschaft zugewiesen wird.

Gleichzeitig weist uns bereits die Bibel in den Heilungsgeschichten auf die soziale Dimension hin. Der Mensch braucht zu seinem ganzheitlichen Wohlbefinden auch die Zustimmung der anderen, der Mitmenschen. Dieser Auftrag schlägt sich im Engagement vieler kirchlicher Einrichtungen wie Hilfsorganisationen nieder und will helfen, den ganzheitlichen Blick vom Menschen nicht zu verlieren, um trotz manch unvermeidlicher Krankheiten, Behinderungen und Leiden ein Leben in Zufriedenheit führen zu können.

Pfarrer Engelbert Müller

Wir sind eingeladen, die Hoffnungszeichen des Lebens zu entdecken, die Gott uns vor Augen stellt.

Maik Dietrich-Gibhardt

Mach´s dir leichter - HEILFASTEN (nach der Buchinger – Methode)



Genuss- und Umweltgifte, Zusatzstoffe aus Lebensmitteln aber auch körpereigene Stoffwechselprodukte können sich in unserem Organismus anreichern. Bei einem ZUVIEL fühlt man sich oft müde, energielos und unkonzentriert.

Heilfasten heißt: ganz bewusst etwas für den Körper zu tun. Denn Fasten ist ein aktives menschliches Geschehen, bei dem sich Geist, Leib und Seele darauf einstellen, die Nahrung für eine bestimmte Zeit nicht von außen her, sondern von innen her, aus dem eigenen Depot zu beziehen.

Heilfasten beruht auf einer ganzheitlichen Wahrnehmung des Menschen. Durch meditative sowie kreative und körperliche Übungen wird das Vertrauen in den eigenen Körper und Geist gestärkt.

Termine: In St. Marien vom **07. bis 12. März 2010**

Anmeldeschluss: Dienstag, den 02. März 2010

Treffen jeden Abend von 20.00h bis 21.30h

Kursgebühr: € 30,00

Oder eine Woche vom **21. bis 26. März 2010**

in der Heckelmanmühle

(in der Nähe von Limburg, abseits im Wald gelegen)

Kursgebühr: € 180,00

Anmeldeschluss: Sonntag, 14. März 2010

Teilnahmenbedingung: Personen ab 18 Jahren, die gesund sind.

Kursleitung: Frau Maria Schmitz und Pfarrer Engelbert Müller

Anmeldung und Nachfragemöglichkeiten:

Über kath. Pfarramt St. Marien, Pfarrer Engelbert Müller

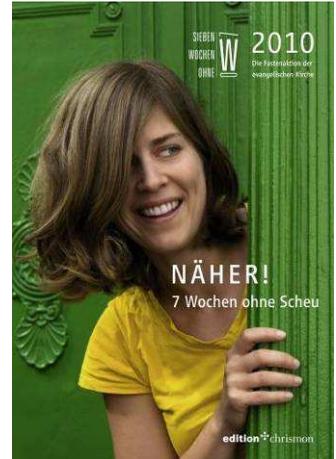
☎ 0 61 05 / 2 03 66-0



Sieben Wochen ohne

Passionszeit gestalten: Die Evangelischen Kirchengemeinden in Walldorf und Mörfelden bieten gemeinsam in den Wochen der Passionszeit ein sich ergänzendes stadtweites Programm an:

Fastengruppe: Pfarrerin Britta Busch lädt in der Passionszeit zur Teilnahme an einer **Fastengruppe** ein. Es geht los am Aschermittwoch, **dem 17.02 um 20.00h** im Meditationsraum im Ev. Gemeindezentrum Walldorf, Ludwigstr. 64. An diesem Abend gibt es eine Einstimmung, die TeilnehmerInnen legen fest, was sie in diesen sieben Wochen verändern wollen und bekommen das Arbeitsmaterial und den Kalender. Am gleichen Ort finden dann **immer montags** von 20.00h bis 22.00h die weiteren Treffen zum Austausch, zur Besinnung und Unterstützung in der Gruppe statt. Die Gruppe endet am Montag, den 29.03.



Wochenandachten: Zu wöchentlichen **Andachten in der Passionszeit** lädt Pfarrerin Barbara Schindler **donnerstags abends um 19.00h** in die Evangelischen Kirche **Mörfelden**, Langasse ein. Die Andachtsreihe beginnt am Donnerstag, den 18.02. um 19.00h und endet am Donnerstag, den 25.03. Sie sind eingeladen, im Singen, Beten und gemeinsamen Momenten der Stille zu Gott und sich selbst zu finden.

Passionsmusik: Kantor Stefan Küchler lädt an **vier Samstagen in der Passionszeit** zu jeweils einer **halben Stunde Orgelmusik** in die Evangelische Kirche Mörfelden, Langasse, ein. Am 6./13./20. und 27. 03 wird er jeweils ab 18.15h eine halbe Stunde lang Werke der Passionszeit spielen und damit musikalisch eine Brücke bauen in die Thematik des Leidensweges Jesu.

Meditation: Sylvia Best und Pfarrerin Britta Busch laden jeden **Donnerstag von 20.00h bis 22.00h** zu einem Abend mit Entspannung, Stille, Loslassen und Achtsamkeit in den Meditationsraum im Ev. Gemeindezentrum Walldorf, Ludwigstr. 64, ein. Bitte bequeme Kleidung und Decken mitbringen.

Pfarrerin Barbara Schindler

Karwochenliturgie



Christliche Lebensperspektiven zeigt uns die Passion Jesu auf. In der Karwoche werden die Christen eingeladen, das Mysterium des Leidens, Sterbens und Auferstehens Jesu zu vergegenwärtigen.

Den Anfang macht die **Palmprozession am Palmsonntag**, die an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert. Mit geweihten Zweigen ziehen die Gläubigen singend und betend durch die Straßen um unsere Kirche. Nach dem Gottesdienst nehmen Sie die Palmzweige mit nach Hause und hängen sie hinter das Kreuz als Zeichen des Lebens und der Hoffnung.

Am **Gründonnerstag** wird in besonderer Form das „**letzte Abendmahl**“ gefeiert, zunächst in der Kirche, dann im Pfarrzentrum mit einem Agapemahl. Bis 24.00h finden nach dem Gottesdienst stille Gebetsstunden statt, gemäß den Worten Jesu im Garten Gethsemane an seine Jünger: „Könnt ihr nicht wenigstens eine Stunde mit mir wachen und beten“?



Am **Karfreitag** gehen um 11.00h Kinder und Erwachsene in einem sehr plastischen **Kinderkreuzweg** den Leidensweg Jesu nach und werden so emotional in die Passion Jesu hineingenommen.

Um 15.00h zur Todesstunde des Herrn trifft sich die Gemeinde in der Kirche. Der **Liturgie** schließt sich ein **Schweigemarsch** zum Friedhof an, der unsere Solidarität ausdrückt für das Leid, das sich in unserer Stadt hinter den Wänden unserer Häuser abspielt.

Die **Osternacht** beginnt am Karsamstag um 20.45h am Friedhof. Von dort aus ziehen die Gläubigen in einem **Fackelzug** („Marsch vom Tod zum Leben“) zur Kirche und hören unterwegs biblische Texte aus den Nachtwachen der Osternacht. Die Liturgie der **Osternachtsfeier** beginnt um 22.00h am Osterfeuer, bei dem sich die ganze Gemeinde versammelt, um miteinander das Licht zu feiern, welches die Dunkelheit der Nacht besiegt hat.

Pfarrer Engelbert Müller

Kath. Pfarrei St. Marien			Evangelische Kirchengemeinde	
10.00 h 18.30 h	Palmweihe mit Palmprozession, anschließend Hochamt mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrzentrum Abendmesse	Palmsonntag 28.03. 	10.00 h 11.00 h	Goldene Konfirmation mit Abendmahl Kindergottesdienst
20.00 h	Abendmahlmesse, anschließend Gebetsstunde bis 24.00 h (23.00 h Abschiedsworte Jesu)	Gründonnerstag 01.04.	19.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler- Str.
11.00 h 15.00 h	Kreuzweg auf dem Pfarreigelände Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, anschließend Schweigemarsch zum Friedhof	Karfreitag 02.04. 	10.00 h 14.30 h	Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor Gottesdienst zur Todesstunde Jesu im Altenhilfezentrum
20.45 h 22.00 h	Beginn der Osternachtsfeier mit Fackelzug vom Friedhof zur Kirche Auferstehungsgottesdienst mit Taufe und Firmung eines Jugendlichen	Osternacht 03.04. Ostermorgen 04.04. 	06.00 h	„Auferstehung - Sich neu orientieren!“ Osterfrühgottesdienst mit Jugendlichen anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus
10.30 h 12.30 h 18.00 h	Osterhochamt unter Mitwirkung des Kirchenchores mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrzentrum Hl. Messe in spanischer Sprache Vesper	Ostersonntag 04.04. 	08.00 h 10.00 h	Kurrendeblasen in den Straßen Osterfestgottesdienst mit Abendmahl mit Posaunenchor
10.30 h	Hochamt für die Pfarrgemeinde	Ostermontag 05.04.	10.00 h	Familiengottesdienst im Gemeindezentrum



Angedacht: „Worte des Lebens“

Wochenspruch zum Osterfest:

**CHRISTUS SPRICHT:
ICH WAR TOT, UND SIEHE,
ICH BIN LEBENDIG VON
EWIGKEIT ZU EWIGKEIT
UND HABE DIE SCHLÜSSEL
DES TODES UND DER
HÖLLE.**

Offenbarung 1,18

Die Bibel erzählt von Menschen, die viele Erfahrungen mit Gott gemacht haben. In schweren, oft ausweglosen, Situationen haben Menschen im Vertrauen auf Gott den Mut gefunden, neue Wege zu gehen, Angst zu überwinden, Unrecht zu widerstehen – und neu ins Leben zu finden. Die Bibel ist voller „Worte des Lebens“, die Hoffnung und Trost schenken können. Diese „Worte des Lebens“ zeigen uns, wer und wie Gott ist, und sie geben uns Orientierung, wie wir unser Leben gestalten und wie wir verantwortungsvoll handeln können.

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ (Psalm 23) ist so ein Wort des Lebens, genauso wie die Seligpreisungen (Matthäus 5). Das Leben ist stärker als der Tod, sagen diese „Worte des Lebens“. An Ostern feiern wir die Auferweckung Jesu von den Toten: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ heißt es in der Ostergeschichte Im Lukasevangelium:

Das Osterevangelium nach Lukas (Lukas 24,1-9): Am Sonntagmorgen dann, in aller Frühe, nahmen die Frauen die wohlriechenden Öle, die sie sich beschafft hatten, und gingen zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grabeingang weggerollt war. Sie gingen hinein, doch der Leichnam von Jesus, dem Herrn, war nicht mehr da. Während sie noch ratlos dastanden, traten plötzlich zwei Männer in strahlend hellem Gewand zu ihnen. Die Frauen fürchteten sich und wagten sie nicht anzusehen; sie blickten zu Boden. Die beiden sagten zu ihnen: »**Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?** Er ist nicht hier; Gott hat ihn vom Tod auferweckt! **Erinnert euch an das, was er euch schon in Galiläa gesagt hat: 'Der Menschensohn muss den Menschen, den Sündern, ausgeliefert und ans Kreuz genagelt werden und am dritten Tag vom Tod auferstehen.'**« Da erinnerten sich die Frauen an seine Worte. Sie verließen das Grab und gingen zu den Elf und allen Übrigen, die bei ihnen waren, und berichteten ihnen alles.

Pfarrer Markus Buss



Donnerstags-Gruppe II (Pfarrer M. Buss)

Konfirmation: 09.05.2010

Abendmahlsgottesdienst 08.05. 18.00h

Jan Beilecke, Jan Diehl, Mirco Dickhaut, Pascal Drescher,
 Eva Girschik, Lukas Hofmann, Sophie Jeßberger, Denisé Keim,
 Jannis Knodt, Nils Krahl, Tilo Michel, Lisa-Marie Pütz
 Jens Reifschneider, Kaya Reschke, Leah Roßmann, Lukas Schön,
 Nico Seipel, Carina Süßle, Dennis Zink



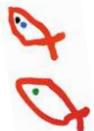
Donnerstags-Gruppe I (Pfarrerin A. Schätzler-Weber)

Konfirmation: 30.05.2010

Abendmahlsgottesdienst 29.05. 18.00h

Pauline Bieske, Sophie Brömsen, Andreas Daimer, Kai Döbel,
 Jessica Epstein, Stefanie Gernandt, Cèline Hardt, Mailin Thekla Heieck,
 Karoline Hummel, Dave Meierewert, Hanne Mittelstädt, Luca Mörtel,
 Marcel Obel, Lennart Orendi, Lars Pitschmann, Lena Mareike Schulmeyer,
 Sascha Tourtouras, Jacqueline Viets, Felix Wenz

Konfirmanden: Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde, die dem Jahrgang 1996/97 angehören, werden nach den Osterferien angeschrieben und zum Konfirmandenunterricht eingeladen. Nichtgetaufte Jugendliche dieses Jahrgangs können im Büro unter Tel. 10 11 angemeldet werden. Der Info-Abend für die neuen Konfirmanden und ihre Eltern findet statt am 17. Juni um 18.00h in der Kirche.





Firmung 2010 in St. Marien

Hallo liebe Eltern und Jugendliche des Geburtsjahrs **1995!**

Wir starten im Juni unseren neuen Firmkurs.

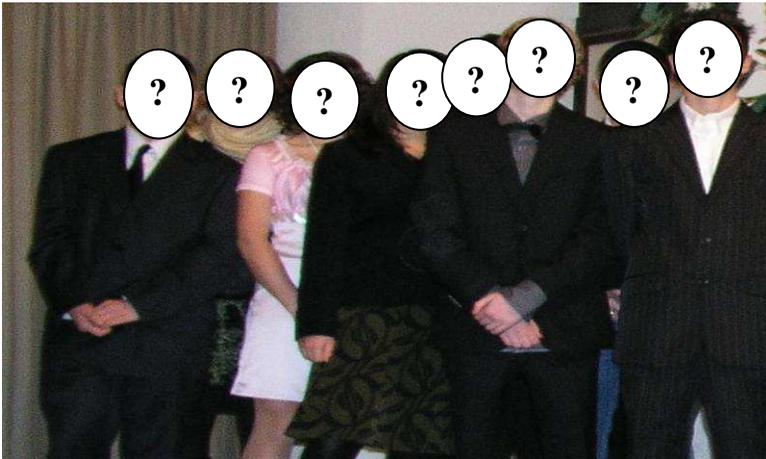
Der findet zweimal im Monat, samstags von 10.00h bis 16.00h statt.

Die Firmung selbst ist am Sonntag, den **21. November**.

Ein engagiertes Team, das euch bis zur Firmung begleiten möchte, freut sich auf euer Kommen. Wir verbringen zusammen eine Zeit der Gemeinschaft und Erfahrung außerhalb von Schule und Alltagstress.

Habt ihr Interesse?

Am **Pfingstsamstag, den 22. Mai um 10.30h** ist ein Infotreffen, zu dem Jugendliche und Eltern herzlich eingeladen sind.



Das könntest Du sein!



Damit ihr Hoffnung habt.

2. Ökumenischer Kirchentag

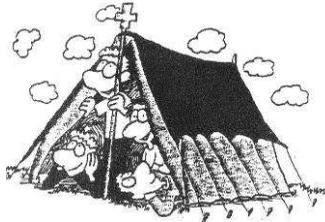
München 12.-16. Mai 2010

Zeltlager 2010



**Für alle Kinder von 9 bis 13 Jahren
03.08. - 12.08.
Auf dem Zeltplatz "Kapellenwiese" im Saarland**

Anmeldungen unter: www.kjg-moerfelden-zeltet.de
und ab März in der kath. Kirche Mörfelden und deren Pfarrbüro.



Zeltfreizeit 2010

**vom 13. bis 16.05.2010
auf dem Jugendzeltplatz
Altlechtern/Odenwald**

Hoffen(tlich)

....kannst Du dabei sein

....wird das Wetter gut

....ist eine Freundin oder ein Freund mit auf dem Camp

Für die Reise ins Abenteuerland solltest Du Wünsche, Hoffnung und viele Träume haben. Das Kigo –Team hat mit den Vorbereitungen längst begonnen. Die Einladungen gibt es ab Ende März sonntags zwischen 11.00h und 12.00h im Kindergottesdienst, im Gemeindebüro oder bei

Johannes Keim Tel.: 0176/61 18 73 23

Jona Renner Tel.: 06195/2 52 95

Hanna Bieske Tel.: 06105/2 23 48

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit – Das Kigoteam!



Unsere Gottesdienste im Frühjahr

Freitag	05.03.	10.00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
		17.00 h	„Alles, was Atem hat, lobe Gott“ - Kamerun – Ök. Weltgebetstag, Katholische Kirche, davor 15.00 h Kaffeetrinken im Pfarrzentrum
Sonntag	07.03.	10.00 h	Vorstellung Donnerstagsgruppe I A. Schätzler-Weber
Sonntag	14.03.	10.00 h	Gottesdienst mit Taufe
Freitag	19.03.	10.00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	21.03.	10.00 h	Vorstellung Dienstagsgruppe B. Schindler
Sonntag	28.03.	10.00 h	Goldene Konfirmation mit Abendmahl
Gründonnerstag	01.04.	19.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl im GZ
Karfreitag	02.04.	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl
		14.30 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Ostersonntag	04.04.	06.00 h	Auferstehung - Sich neu orientieren! Osterfrüh- gottesdienst
		10.00 h	Festgottesdienst mit Abendmahl u. Posaunenchor
Ostermontag	05.04.	10.00 h	Familiengottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	11.04.	10.00 h	Gottesdienst mit Taufe
Freitag	16.04.	10.00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	18.04.	10.00 h	Gottesdienst mit Taufe
Sonntag	25.04.	10.00 h	Diamantene Konfirmation
Freitag	30.04.	10.00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	02.05.	10.00 h	Kantate – Musikalischer Gottesdienst
Freitag	07.05.	10.00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Samstag	08.05.	18.00 h	Abendmahlgottesdienst der Konfirmanden
Sonntag	09.05.	10.00 h	Konfirmation Donnerstagsgruppe II M. Buss
Donnerstag	13.05.	10.30 h	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt an der Hüttenkirche
Sonntag	16.05.	10.00 h	Gottesdienst mit Taufe
Freitag	21.05.	10.00 h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Pfingstsonntag	23.05.	10.00 h	Gottesdienst mit Taufe
Pfingstmontag	24.05.	10.00 h	Oekumenischer Gottesdienst mit Mozartmesse in der katholischen Kirche
Samstag	29.05.	18.00 h	Abendmahlgottesdienst der Konfirmanden
Sonntag	30.05.	10.00 h	Konfirmation Donnerstagsgruppe I A. Schätzler-Weber

Sonntags um 11.00 h ist Kindergottesdienst

Jeden 1. Sonntag im Monat: „Café nach der Kirche“



Adressen

Evangelisches Gemeindebüro (www.evakim.de ; info@evakim.de)	
Andrea Daimer und Anke Meierewert, Kirchgasse 8	Tel: 10 11
Geöffnet: Mo-Fr außer Mi 9.30h-12.00h und Do 17.30h-19.30h	Fax: 20 77 62
Pfarramt I Pfrin Andrea Schätzler-Weber, Rubensstraße 53	2 41 46
Pfrin Barbara Schindler, Bgm.-Klingler-Straße 25a	2 29 50
Pfarramt II Pfarrer Markus Buss, Bgm.-Klingler-Straße 25a	2 29 50
Kirchenvorstand Vorsitz Uwe Harnisch, Darmstädter Str. 18	57 97
Ev. Kindergarten Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8	2 18 08
Evangelische Frauenhilfe Mörfelden Hildegard Zang	2 22 25
Kirchenmusik Kantor Stefan Kuchler	92 16 20
Jugendarbeit und Hausaufgabenhilfe der Ev. Kirchengemeinde	
Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße. 25a	2 44 92
Katholisches Pfarrbüro Pfr. Engelbert Müller/ Frau Christina Fink	Tel: 2 03 66-0
www.sanktmarien-moerfelden.de	Fax: 2 03 66-12
Geöffnet Di-Fr 9.00h-12.00h und Mi 15.30h-18.30h	
Kath. Kindergarten Leitung Frau Heidemarie Völker	3 38 96
Kreis der Ruheständler Herr Willi Jourdan	3 31 62
Jeden zweiten Donnerstag im Pfarrzentrum	
Gesprächskreis „Glaube nachgefragt“ Herr Klaus Karey	069/80085530
Jeden zweiten Donnerstag im Monat 20.00h im Pfarrzentrum	
Kontemplationskreis Frau Maria Schmitz	2 34 27
Jeden zweiten Montag	
Kirchenchor Frau Angela Kiekbusch	06152/806950
Katholische Hausaufgabenhilfe Frau Heidi Mink	2 18 71
Jugendarbeit (KJG) Karoline und Sandra Weber	92 11 94
Caritas Jutta Klein-Schneider	16 06
Diakoniestation Mörfelden-Walldorf (www.Diakoniestationen.de)	7 60 74
Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.	
Vorsitzende Ursula Hausladen, Ludwigstrasse 19	2 03 66-20
Christliche Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf	
Helmut Kress, Tronstrasse 4	7 63 66

Ökumenischer Gottesdienst Pfingstmontag - 10.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Marien

Evangelischer und katholischer Kirchenchor Mörfelden
singen gemeinsam:

Wolfgang Amadeus Mozart

Missa brevis et solemnis in C

„Spatzen-Messe“

Mit Streicher und Solisten



Sie möchten bei der Spatzen-Messe mitsingen? Proben Sie mit
Dienstags, 20.00 h, kath. Gemeindezentrum, Frankfurter Straße 115
Mittwochs, 19.30 h, Evangelisches Gemeindehaus, Kirchgasse 8
Sie haben Fragen? Rufen Sie an:

Stefan Kuchler 06105 - 92 16 20 oder
Angela Kieckbusch 06152 – 8 55 20 30